

1. Benennen Sie einen Vor- und einen Nachteil des Zentralabiturs (im Fach Informatik).
2. Benennen Sie die Kriterien für fundamentale Ideen nach SCHWILL und wenden Sie sie auf ein Fachkonzept der Informatik (z.B. Algorithmen) an.
3. Diskutieren Sie mögliche Vor- und Nachteile einer Einführung des Pflichtfachs Informatik.
4. Wieso gilt das klassische Wasserfallmodell heute als unbeliebt? Begründen Sie.
5. Nehmen Sie (bei einem vorliegenden Aufgaben-Set) die Einteilung der zu erreichenden Punkte in die Anforderungsbereiche I bis III vor.
6. In der Vorlesung wurden verschiedene Beispiele zum spielerischen Lernen zum Thema Datenbanken vorgestellt. Führen Sie zwei von diesen kurz aus und diskutieren Sie, inwiefern diese sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können.
7. Nennen Sie vier Ziele der Bewertung von SchülerInnen durch Lehrkräfte.
8. Ordnen Sie die folgenden Operatoren in die drei Anforderungsbereiche ein: Analysieren, Beschreiben, Begründen, Bestimmen, Darstellen, Beurteilen.
9. Benennen Sie die vier verschiedenen Arten von Informatikmitteln.
10. Grenzen Sie den Informatikunterricht von dem Unterricht in anderen Fächern ab, indem Sie Besonderheiten erläutern.
11. Erläutern Sie das Konzept des Spiralkurrikulums und bringen Sie es insbesondere mit dem Vertikalkriterium für fundamentale Ideen der Informatik in Verbindung.

1. Vorteil: Normierung auf klarem fachlichem Niveau
Nachteil: Innovationseinschränkung
2.
 1. Horizontalkriterium (Idee ist in verschiedenen Bereichen der Informatik erkennbar)
 2. Vertikalkriterium (Idee kann auf unterschiedlichen Niveaus gelehrt werden)
 3. Zeitkriterium (Idee ist in historischer Entwicklung der Informatik von beständiger Relevanz)
 4. Sinnkriterium (Idee hat lebensweltliche Bedeutung)
3. **Vorteile:**
 Beitrag zur informatischen Grundbildung der Schülerinnen und Schüler (—> Mündigkeit der Bürger)
 Begeisterung für informatische Inhalte (Stichwort Fachkräftemangel)
 Abbau von Berührungängsten (z.B. Frauenquote in informatischen Berufen)
Nachteile:
 Lehrermangel (insb. in Informatik) —> Wer unterrichtet die Stunden?
 Zeitmangel: Die Stundenpläne der SuS sind sowieso schon recht voll
 Relevanz: Sind andere Fächer wichtiger/unwichtiger?
4. Lineares, nicht iteratives Modell:
 - Risiko für Anwendungslosigkeit/nicht den Anforderungen entsprechendes Ergebnis, da unkooperative Produktentwicklung/Modellvorgehen, Unflexibilität gegenüber Änderungen
5. Kriterien: Sinnstiftende Verteilung & etwa ein Verhältnis von 30/40/30
- 6.
7. Ziele: Notenfindung, Eigenkontrolle der Lernergebnisse, Fremdkontrolle der Lernergebnisse, Evaluation, Motivation, Diagnose
8. Analysieren (II) , Beschreiben (I), Begründen (III), Bestimmen (II), Darstellen (I), Beurteilen (III)
9. Computersysteme, Peripherie-Geräte, Netzwerke, Software
10. Der Einsatz von Informatikmitteln erfolgt im Informatikunterricht selbstverständlich. Es wird (geradezu unmerklich) bilingual unterrichtet. Innovative, schülerorientierte Konzepte sind ein fester Bestandteil des Informatikunterrichts. Projektarbeit ist im Informatikunterricht selbstverständlich.
11. Spiralcurriculum: Nicht nur fachliche Abfolge von Inhalten beachten, sondern auch Entwicklungsstufe der SuS miteinbeziehen (soweit in die Tiefe, wie Kinder jeweiligen Alters es verstehen)